

Gott lieben

5. Mose 6, 4-5

„Höre, Israel : (Volk Gottes)

Der HERR ist unser Gott, der HERR allein (ist als einziger der Herr)! Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.“

Markus 12, 29-31

Matt. 22, 37-39

Lukas 10, 25-27

Gott sagt hier: Höre Israel (Volk Gottes) - mache dein Ohr auf -
höre hin - erkenne, dies ist wichtig für dich

5. Mose 6, 3

„Höre nun, Israel, und achte darauf, (sie) zu tun, damit es dir gutgeht und ihr sehr zahlreich werdet – wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat – in einem Land, das von Milch und Honig überfließt!“

◆ Jesus bekräftigt dieses Gebot in

Matt. 22, 40

„An dieses zwei Geboten hängt das ganze Gesetz ...“

Markus 12, 31b

„Größer als diese ist kein anderes Gebot.“

Lukas 10, 28

„... tu dies, und du wirst leben.“

- ◆ Wer von neuem geboren ist, gehört zum Volk Gottes, und für den ist dieses Gebot von größter Relevanz/Priorität.
- ◆ Dieses Gebot ist nicht Alter Bund und Gesetzlich.
- ◆ Dieses Gebot ist „Neuer Bund“ und ist praktisch „**Wandel im Geist**“ .
- ◆ Dieses Gebot hat aber auch für uns Beter eine sehr große Bedeutung; ich möchte sagen, sogar noch eine größere Bedeutung oder Priorität.

Psalm 37, 3-4

„Vertraue auf den HERRN und tue Gutes; wohne im Land und hüte Treue; (+ Wahrheit) und habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.“

- ◆ meine Übertragung für diese Verse:

Vertraue auf den Herrn und liebe es, Gutes zu tun.

Wohne im Land und bewahre die Treue zur Wahrheit.

Liebe den Herrn, deinen Erlöser, von ganzem Herzen,
so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.

Joh. 13, 34-35

„Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. Daran werden alle erkennen, daß ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.“

- ◆ „**Lieben**“ ist ein Schlüssel des Reiches der Himmel.

In Matt. 16, 19 sagt Jesus zu Petrus:

„Und ich werde dir die Schlüssel des Reiches der Himmel geben ...“

- ◆ Schlüssel steht hier in der Mehrzahl, es gibt mehrere Schlüssel, wodurch wir den Himmel aufschließen können und Dinge aus dem Himmel hier auf die Erde bringen können.
- ◆ „Lieben“ ist so ein Schlüssel.
- ◆ Das Hauptmerkmal eines Jüngers ist „Lieben“ – Gott zu lieben von ganzem Herzen und deinen Nächsten

1. Tim. 1, 5

„Das Endziel der Weisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben.“

- ◆ Gott hat aus wirklich reiner **„Liebe zu uns“** Jesus in diese Welt gesandt, um uns zu retten, dich & mich
- ◆ **Alles** was **Gott** tut, ist Liebe.
- ◆ **Alles** was **Jesus** getan hat und tut, ist Liebe.
- ◆ **Alles** was der **Heilige Geist** tut, ist Liebe.
- ◆ Unsere Berufung ist, dem Bilde Jesu ähnlicher zu werden (Röm. 8, 29)
- ◆ Jesus ist für uns Menschen, die personifizierte und sichtbare Liebe geworden.

1. Joh. 4, 7-11 – lesen

„Geliebte, laßt uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott. Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe. Hierin ist die Liebe Gottes zu uns geoffenbart worden, dass Gott seinen eingeborenen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben möchten. Hierin ist die Liebe: nicht daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt und seinen Sohn gesandt hat als eine Sühnung für unsere Sünden. Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig, einander zu lieben.“

Paulus sagt in 1. Kor. 13, 13:

„Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die größte aber von diesen ist die Liebe.“

- ◆ **„Lieben“** ist ein Schlüssel für erhörliches Gebet.
- ◆ **„Lieben“** ist die Kraft, die Glauben wirksam werden lässt.
- ◆ **„Lieben“** setzt Freimütigkeit und Zuversicht in uns frei.

1. Joh. 5, 14-15 – lesen

„Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, daß er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.“

- ◆ Wir sollen mit Glauben, Freimütigkeit, und Zuversicht vor den Gnadenthron Gottes kommen (Heb. 10, 22).
- ◆ Wir als **„Beter“** wollen ja, dass unsere Gebete einen guten, gottwohlgefälligen Beweggrund haben.
- ◆ Gott sieht unsere tatsächliche Motivation immer, wenn wir beten.
- ◆ Jesus hat immer auf die tatsächliche Motivation reagiert.
- ◆ Deshalb ist unsere Motivation bzw. Beweggrund sehr entscheidend dafür, ob unsere Gebete wirklich etwas bewirken.

5. Mose 6, 1-25

- ◆ dieses Gebot **„Gott zu lieben“**, stammt ja nicht von Mose oder Abraham oder sonst irgend jemanden
- ◆ das Gebot **„Gott zu lieben“** stammt von Gott selbst

- ◆ Gott selbst liebt uns:

von ganzem Herzen
mit seiner ganzen Seele
mit seiner ganzen Kraft

- ◆ Gott erwartet das auch von uns (1. Mose 1, 26)

1. Joh. 3, 18

„Kinder, laßt uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit.“

- ◆ In diesem Kapitel erklärt Gott selbst, wie wir das **„Lieben“** praktisch umsetzen sollen (nicht können).
- ◆ Gott erklärt das sehr detailliert und präzise
„So will Gott das haben.“
- ◆ Gott gab uns sein Wort, und es ist seine „Liebesgebrauchsanweisung“ für uns.

Ich habe fünf Punkte herausgefunden:

Erstens

5. Mose 6, 6-9 – lesen

„Und diese Worte, die ich dir heute gebiete (befehle), **sollen in deinem Herzen sein.** Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.“

- ◆ Gott sagt uns, was wir in unserem Herzen tragen sollen.
- ◆ Gott sagt uns, womit unser Herz gefüllt sein soll.

Ps. 37, 31

*„**die Weisung seines Gottes ist in seinem Herzen**, seine Schritte werden nicht wanken.“*

Ps. 40, 9

„Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, liebe ich; und dein Gesetz ist tief in meinem Inneren.“

Jer. 31, 33b

„Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben.“

Sprüche 7, 1-3

„Mein Sohn, bewahre meine Worte, und meine Gebote birg bei dir! Bewahre meine Gebote, damit du lebst, und meine Weisung wie deinen Augapfel! Binde sie um deine Finger, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens!“

Jer. 17, 1

*„Die Sünde Judas ist geschrieben mit eisernem Griffel, mit diamantener Spitze; sie ist eingegraben in **die Tafel ihres Herzens** und an die Hörner eurer Altäre.“*

- Unser Herz hat eine Tafel.

Sprüche 3, 3

*„Gnade und Treue sollen dich nicht verlassen. Binde sie um deinen Hals, **schreibe sie auf deines Herzens Tafel!**“*

- Schreibe sie auf deines Herzens Tafel!

Jes. 51, 7

*„Hört auf mich, die ihr Gerechtigkeit kennt, du Volk, **in dessen Herzen mein Gesetz ist ...**“*

- ◆ In dessen Herz mein Gesetz ist.
- ◆ Gott will auf unsere Herzenstafel schreiben.
- ◆ Gott will, dass wir selbst auf unsere Herzenstafel schreiben.
- ◆ Gott will, dass das „Richtige“ auf unserer Herzenstafel steht.

Psalm 51, 8

*„Siehe, du hast Lust an **der Wahrheit im Inneren**, und im Verborgenen wirst du mir Weisheit kundtun.“*

Wahrheit im Inneren

= sein Wort

= seine Ordnungen

= seine Versprechen

= seine Treue

= seine Aufrichtigkeit

Warum ist das für Gott und uns so wichtig?

- ◆ Wenn unser Herz nicht mit seiner Wahrheit erfüllt ist, nicht mit Treue zu ihm und Aufrichtigkeit, dann werden wir ein geteiltes Herz haben.

1. Chro. 28, 9 – lesen

„Und du, mein Sohn Salomo, erkenne den Gott deines Vaters und diene ihm mit ungeteiltem Herzen und mit williger Seele! ...“

- ◆ Ein geteiltes Herz ist nicht in der Lage, Gott zu lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.
- ◆ Ein geteiltes Herz wird immer noch Dinge aus der Welt lieben.

1. Joh. 2, 15 – lesen

„Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm,“

Jak. 4, 4 – lesen

„Ihr Ehebrecherinnen, wißt ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt Feindschaft gegen Gott ist?“

- ◆ Gott will uns ganz und nicht halb, denn Jesus hat sich ganz für uns hingegeben.

Matt. 6, 24 – Jesus sagt:

*„**Niemand kann zwei Herren dienen**; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten.“*

- ◆ Aber ein geteiltes Herz, ist der Versuch, zwei Herren zu dienen.

Woran erkenne ich ein geteiltes Herz?

- ◆ Ein geteiltes Herz bringt in uns etwas hervor = ein unreines Gewissen.
- ◆ Ein ungeteiltes Herz bringt auch etwas hervor = ein reines Gewissen.

Warum ist das eigentlich so wichtig?

Psalm 24, 3-4 – lesen

„Wer darf hinaufsteigen auf den Berg des HERRN und wer darf stehen an seiner heiligen Stätte?

Der unschuldige Hände und ein reines Herz hat, der seine Seele nicht auf Falsches richtet und nicht schwört zum Betrug.“

Psalm 15, 1-2 – lesen

„HERR, wer darf in deinem Zelt weilen?

Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg? Der rechtschaffen wandelt und Gerechtigkeit übt und Wahrheit redet in seinem Herzen,“

Psalm 26, 6 – NGÜ

„Meine Hände sind frei von Schuld, und so trete ich vor deinen Altar, HERR.“

Matt 5, 8

„Glückselig, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.“

- ◆ Wenn wir Gott dienen wollen, müssen wir auf seine Bedingungen achten. Beispiel: ...

Jakobus 1, 26

„Wenn jemand meint, er diene Gott, und zügelt nicht seine Zunge, sondern betrügt sein Herz, dessen Gottesdienst ist vergeblich.“

- ◆ Eine Grundsäule von einem reinen Herzen, ist ein reines Gewissen.
- ◆ Beten für den Dienst, ist ein Dienst für den Herrn.
- ◆ Beter zu sein, ist eine große Verantwortung, nicht nur eine Anliegenliste vortragen.
- ◆ Als Beter müssen wir uns zubereiten, wie die Priester früher im alten Bund.
- ◆ Beter zu sein, ist ein Priesteramt.

Offb. 1, 6

„und uns gemacht hat zu einem Königtum, zu Priestern seinem Gott und Vater: Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht in alle Ewigkeit! Amen. „

- ◆ Priesterdienst ist ein Dienst für Gott.

2. Mose 40, 12-13

„Dann laß Aaron und seine Söhne an den Eingang des Zeltes der Begegnung herantreten und wasche sie mit Wasser!

Und bekleide Aaron mit den heiligen Kleidern, salbe ihn und heilige ihn (dadurch), damit er mir den Priesterdienst ausübt!“

- ◆ Der Priester hat die Aufgabe, in die Gegenwart Gottes zu treten, ihn anzubeten, sein Angesicht zu suchen.

Psalm 24, 6

„Das ist das Geschlecht derer, die nach ihm trachten, die dein Angesicht suchen: Jakob.“

Psalm 27, 8

*„Mein Herz erinnert dich: „Suchet mein Angesicht!“ -
Dein Angesicht, HERR, suche ich.“*

- ◆ Gottes Angesicht suchen, ist, ihn zu schauen, ihn zu sehen.

Joh. 14, 21

*„Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und **mich selbst ihm offenbaren.**“*

Es geht darum, dass Jesus sich uns offenbart

➔ ihn zu sehen, wie er ist

➔ ihn zu erkennen, was er liebt und was er hasst

➔ ihn zu erkennen, was auf seinem Herzen ist (was er will)

Zusammengefasst bedeutet das eigentlich

in Übereinstimmung mit ihm zu kommen,
gerade in unseren Gebeten

Joh. 15, 4

„Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, sie bleibe denn am Weinstock, so auch ihr nicht, ihr bleibt denn in mir.

1. Joh. 2, 28

„Und nun, Kinder, bleibt in ihm, damit wir, wenn er geoffenbart werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner Ankunft.“

Kol. 2, 6-7

„Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm, gewurzelt und aufbaut in ihm und befestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, darin überströmend mit Danksagung.“

Zweitens

5. Mose 6, 12

„so hüte dich, daß du den HERRN ja nicht vergißt, *der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus.“*

5. Mose 8, 11-14 – lesen

„Hüte dich, dass du den HERRN, deinen Gott, nicht vergißt, indem du seine Gebote und seine Rechte und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, nicht hältst! - dass nicht, wenn du ißt und satt wirst und schöne Häuser baust und bewohnst und deine Rinder und deine Schafe sich vermehren und dein Silber und Gold sich mehren und alles, was du hast, sich mehrt, (dass dann nicht) dein Herz sich erhebt und du den HERRN, deinen Gott, vergißt, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausführte;“

Richter 3, 7

„Und die Söhne Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN, und vergaßen den HERRN, ihren Gott, und sie dienten den Baalim und den Ascherim.“

Jer. 23, 27

„beabsichtigen sie /etwa), meinen Namen bei meinem Volk in Vergessenheit zu bringen durch ihre Träume, die sie einer dem anderen erzählen, so wie ihre Väter meinen Namen über dem Baal vergaßen?“

Psalm 106, 21

„Sie vergaßen Gott, der sie errettete, der große Dinge getan in Ägypten,“

Hosea 13, 6

„Sie wurden satt, und ihr Herz überhob sich; darum vergaßen sie mich.“

- ◆ Gott zu vergessen, bedeutet, auf sich selbst zu vertrauen.
- ◆ Wenn Gott einem viel Gutes getan hat, man reich gesegnet ist und sich der Wohlstand mehrt, stehen wir alle in der Gefahr, dass das, was wir machen und wie wir es machen, als gut zu befinden.
- ◆ Genau hier ist eine Falle Satans; wir schauen auf unser Tun, auf unser Gelingen, auf unsere Weisheit.
- ◆ Jeder von uns hört gerne Lob & Anerkennung.
- ◆ genau das tut Satan:

Das hast du wirklich gut gemacht.

Du machst das richtig gut.

- ◆ Wenn du diesem Gedanken zustimmst, bist du schon in seine Falle hereingefallen, denn du vergisst den, der dich befähigt hat und dir Gnade gegeben hat.
- ◆ Es kommt unweigerlich dazu, dass du dich selbst erhöhst (Geistliches Gesetz).
- ◆ Dann verlierst du die Sicht für die Wahrheit, weil dein Blick auf dich selbst gerichtet ist und nicht auf Jesus.
- ◆ Die Folge von „Gott vergessen“ ist immer:
 - ➔ eine Form von Undankbarkeit
 - ➔ führt zu einer stolzen Haltung
 - ➔ führt uns aus der Wahrheit heraus
 - ➔ setzt Respektlosigkeit frei
 - ➔ macht uns treulos
 - ➔ lieblos
 - ➔ ungerecht – Heb. 6, 10
 - ➔ kein Täter des Wortes
 - ➔ führt immer zum Ungehorsam

Psalm 44, 21-22

*„Hätten wir den Namen unseres Gottes vergessen und unsere Hände zu einem fremden Gott ausgestreckt, würde Gott das nicht erforschen?
Denn er erkennt die Geheimnisse des Herzens,“*

- ◆ Wenn wir Gott vergessen, können wir ihn nicht lieben.
- ◆ Vergessen wir jemanden, den wir lieben?
- ◆ Um Gott nicht zu vergessen, müssen wir unsere Herzen reinigen und rein halten.
- ◆ Und eine gute Hilfe, um Gott nicht zu vergessen, ist, wenn wir uns gute, feste Angewohnheiten zulegen, zum Beispiel:

feste Gebets- und Anbetungszeiten
feste Fastenzeiten
feste Studienzeiten mit dem Wort Gottesdienst

- ◆ Wer Jünger sein will, muss Disziplin lernen.
- ◆ Joyes Meyer sagt: „Disziplin ist nicht dein Feind, sondern dein Freund.“
- ◆ Jeder von uns will doch leben, und zwar gut. Jesus sagt, dass der Mensch nicht vom Brot allein lebt, sondern von einem jeglichen Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.
- ◆ Fast jeder von uns hat feste Essenszeiten, Schlafzeiten, Arbeitszeiten und genauso, müssen wir feste Zeiten beim Herrn haben, um zu leben.

Drittens

5. Mose 6, 13

„Den HERRN, **deinen Gott, sollst du fürchten und ihm dienen**, und bei seinem Namen sollst du schwören.“

2. Mose 23, 25

„Und ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, dienen: so wird er dein Brot und dein Wasser segnen, und ich werde (alle) Krankheit aus deiner Mitte entfernen.“

Josua 24, 14

„So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue! „
(in Wahrheit und Zuverlässigkeit)

Zum Ersten: Gott zu fürchten, erfordert „Erkenntnis“ des Herrn.

Zum Zweiten: Gott zu fürchten, erfordert Entschiedenheit und Disziplin.

- ◆ Beides macht Mühe und kommt nicht von alleine.

Zum Ersten: **Um Gott zu erkennen**, müssen wir ihn suchen.

- ◆ Um ihn zu suchen, müssen wir uns Zeit einräumen, absondern (Matt. 6, 6 und 18).
- ◆ Gott zu suchen, bedeutet:
 - ➔ Nach seinen Ordnungen zu fragen.
Was sind die Pfade deiner Gerechtigkeit? (Ps 23, 3)
 - ➔ „*Lehre mich, HERR, deinen Weg, und leite mich auf ebenem Pfad...*“ (Ps 27, 11)
 - ➔ Was sind deine Ordnungen für mein Leben?
- ◆ Alles, was außerhalb der Ordnungen Gottes ist, ist „böse“, denn die Ordnungen Gottes sind „gut“ und bringen „leben“.
- ◆ Gott suchen:
 - = ihm danken
 - = ihn anzubeten
 - = seine Ordnungen zu erkennen (durch sein Wort)
 - = seine Ordnungen aufzurichten (darin leben)
- ◆ Gott zu erkennen, bedeutet, ihn zu sehen.
- ◆ Das Angesicht Gottes zu schauen, ist Jesus anzuschauen.

Joh. 14, 9b

„Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen...”

Joh. 10, 30

„Ich und der Vater sind eins.”

- ◆ Jesus ist das „Angesicht Gottes“.
- ◆ Indem wir ihn „erkennen“ wächst in unserem Herzen Gottesfurcht.

Gott dienen

- ◆ Hier ließe sich sehr viel zu sagen, das wäre ein Thema für sich alleine.
- ◆ Ich möchte nur eine Sache herausgreifen.
- ◆ **Gott dienen = Jesus dienen**

Joh. 12, 26

„Wenn mir jemand dient, so folge er mir nach; und wo ich bin, da wird auch mein Diener sein.“

- ◆ Jesus betet im Joh. 17, 24 im hohepriesterlichen Gebet für die, die sein sind, die ihm dienen und nachfolgen wollen:

„Vater, ich will, dass die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, ...

- ◆ Wenn wir Jesus dienen wollen (Und „beten“ ist ein Dienst für Gott (Luk. 2, 37)), dann müssen wir bei ihm sein, sein Angesicht suchen, seine Herrlichkeit schauen und ihm nachfolgen.
- ◆ Nachfolge beinhaltet mehrere Punkte, die sehr wichtig sind.
- ◆ Aber es gibt eine Grundhaltung für „Nachfolge“.
- ◆ Und Nachfolgen erklärt Petrus in 1. Pet. 2, 21-23.

1. Pet. 2, 21-23 – lesen nach NGÜ

„denn dazu hat er euch berufen. Auch Christus hat ja für euch gelitten und hat euch damit ein Beispiel hinterlassen. Tretet in seine Fußstapfen und folgt ihm auf dem Weg, den er euch vorangegangen ist – er, der keine Sünde beging und über dessen Lippen nie ein unwahres Wort kam; er, der nicht mit

Beschimpfungen reagierte, als er beschimpft wurde, und nicht mit Vergeltung drohte, als er leiden musste, sondern seine Sache dem übergab, der ein gerechter Richter ist;“

◆ Es geht darum:

➔ nicht sündigen

➔ kein Trug im Mund

➔ nicht andere beschimpfen (schlecht reden)

➔ nicht mit Vergeltung oder Rache drohen, sondern immer vergeben

➔ sich Gott übergeben und ihn richten lassen (ihn für mich streiten lassen)

- ◆ Diese Grundhaltung sich bewahren, bei all den Dingen, die wir für uns und für ihn machen.

Viertens

5. Mose 6, 18

„Und du sollst tun, was recht und gut ist in den Augen des HERRN, damit es dir gutgeht und du hineinkommst und das gute Land in Besitz nimmst, das der HERR deinen Vätern zugeschworen hat,“

1. Mose 4, 6-7

„Und der HERR sprach zu Kain: Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt? Ist es nicht (so), wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.“

Micha 6, 8

„Man hat dir mitgeteilt, o Mensch, was gut ist. Und was fordert der HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und demütig zu gehen mit deinem Gott?“

- ◆ (nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott)
- ◆ Hier ließe sich vieles zu sagen, aber ich möchte nur kurz darüber etwas mitteilen.

Jak. 1, 20

„Denn eines Mannes Zorn wirkt nicht Gottes Gerechtigkeit.“

- ◆ (Was vor Gott recht ist.)

Spr. 29, 22

„Ein zorniger Mann erregt Streit, und ein Hitziger ist reich an Vergehen.“

Eph. 4, 26

„um sie zu heiligen (sie) reinigend durch das Wasserbad im Wort,“

1. Tim. 2, 8

„Ich will nun, dass die Männer an jedem Ort beten, indem sie heilige Hände aufheben, ohne Zorn und zweifelnde Überlegung,“

- ◆ Zorn ist eine Sache, die hauptsächlich Männer betrifft.
- ◆ Zorn einfach ablegen - Eph. 6, 4; Kol. 3, 8 und Jak. 1, 19-20.

Drei Dinge, die in Micha 6, 8 angesprochen werden, sind:

1. Gottes Wort halten
2. Liebe üben (barmherzig sein, gütig sein, helfen usw.)
3. Demütig sein vor deinem Gott

Ich möchte euch hier auch nur ein paar wenige Sätze sagen, die mir wichtig sind:

Zum ersten Punkt:

- Gottes Wort ist die Weisheit vom Himmel.
- Gottes Wort ist der Wille des Heiligen Geistes (Der Heilige Geist hat seinen Willen für uns niedergeschrieben.).
Das Wort zu tun ist Wandel im Geist.
- Das Wort Gottes sind die Pfade seiner Gerechtigkeit.
- Das Wort Gottes ist die praktische Gebrauchsanweisung für unser Leben.
- Das Wort Gottes ist nie überholt und veraltet nie.
- Das Wort Gottes besteht in Ewigkeit.
- Das Wort Gottes wird immer ausführen, wozu es Gott gesandt hat. Es ist sein Wort, der Heilige Geist ist auch Gott.
Das Wort Gottes gilt nicht nur hier auf der Erde, sondern hat auch im Himmel volle Gültigkeit.
- Das Wort Gottes ist lebendig, wirksam, ewig, voller Kraft und arbeitet ohne unser Hinzutun.
- Das Schlauste, was ein Mensch tun kann, ist nach und mit dem Wort Gottes zu leben.
- Das Wort Gottes muss der Hauptbestandteil unseres Gebetes sein, neben Dank und Anbetung.

Zum zweiten Punkt:

- „Lieben“ ist das Hauptmerkmal eines Jüngers.
- Liebe ist die stärkste Kraft im Universum.
- Lieben macht dich stark.
- Lieben macht dich zu einem Überwinder.
- Lieben ist die Art Gottes.
- Durch „lieben“ werden wir Gott wohlgefällig.
- Lieben ist ein Schlüssel, um den Himmel zu öffnen.

Zum dritten Punkt:

- Demut ist der Schlüssel zur Gnade von Gott.
- Demut ist eine Haltung des Dienens.
- Demut ist immer ehrlich und aufrichtig (gesteht Fehler und Versagen ein).
- Demut ist bereit, sich etwas „sagen“ zu lassen (sich raten zu lassen; Belehrungen annehmen).
- Demut ist auch, sich ganz klar und mit Entschiedenheit dem Wort unterzuordnen --- Gehorsam lernen und üben.
- Buße tun ist Demut --- aufrichtige, ehrliche Buße hat ein Hauptmerkmal/Kennzeichen:

Es bringt würdige Frucht hervor.

Unsere Frucht beweist die Aufrichtigkeit unserer Buße.

- ◆ Unsere Frucht bestimmt, ob unsere Gebete erhört werden (Joh. 15, 16).

Fünftens

5. Mose 7, 9

„So erkenne denn, dass der HERR, dein Gott, der Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Güte bis auf tausend Generationen denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten,“

- ◆ Gott will, dass wir ihn erkennen, kennen.
- ◆ Gott hält sich nicht bewusst verborgen vor uns, er hat ein sehr großes Interesse daran, dass wir ihn kennen, dass wir die Wahrheit über ihn wissen.
- ◆ Die Welt verleugnet ihn und macht ihn schlecht.
- ◆ Satan gibt sich große Mühe, um über Gott die Wahrheit zu verbergen.
- ◆ Jemanden zu kennen, ist, mit ihm vertraut zu sein, ihn erlebt zu haben.
- ◆ Die Bibel; besser gesagt: Gott sagt: „So erkenne, denn, ...“.
- ◆ Wenn die Bibel von „Erkennen“ spricht, redet sie nicht von „kennen“.
- ◆ „Erkennen“ ist etwas sehr Intimes (Wenn es heißt, er erkannte seine Frau, dann hat er mit ihr geschlafen.).
- ◆ „Erkennen“ = steht für Intimität im Wort Gottes und im Gebet .
- ◆ „Erkennen“ geschieht nicht in der Öffentlichkeit (1. Mose 4, 17; 25) (zwischen Mann und Frau).
- ◆ Gott zu erkennen, geschieht auch nicht in der Öffentlichkeit .
- ◆ Gott zu erkennen und ihm zu begegnen geschieht „im Verborgenen“ (Matt. 6, 6+18).
- ◆ Um Gott zu erkennen, müssen wir uns absondern (nur Du und Er und sein Wort) sowie uns „reinigen“.

Warum ist es so wichtig, „Ihn“ zu erkennen?

- ◆ Eph. 3, 19 - um die Liebe Christi zu erkennen
- ◆ 1. Joh. 3, 6 - ihn zu erkennen, um nicht zu sündigen
- ◆ Joh. 8, 32 - ihn zu erkennen, um die Wahrheit zu erkennen
- ◆ 2. Joh. 1
- ◆ Wie willst du eine Person lieben, die du nicht wirklich kennst?
- ◆ Um Gott wirklich zu lieben, müssen wir ihn kennen und erkennen.

Joh. 10, 13-14

„Ich bin der gute Hirte, und ich kenne die Meinen und bin gekannt von den Meinen,“

Joh. 10, 14-15 nach NGÜ

„Ich bin der gute Hirte. Ich kenne meine Schafe, und meine Schafe kennen mich, genauso, wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne.“

Dieses Gebot, Gott zu lieben, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit aller Kraft, erfordert etwas:

Disziplin
Verzicht (Fasten)
Absonderung
sein Fleisch kreuzigen

- ◆ Gott zu lieben, ist das erste und wichtigste in unserem Leben.

1. Tim. 1, 5

„Das Endziel der Unterweisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben.“

- ◆ Es ist das Endziel aller Unterweisung und Belehrung.

Zusammenfassung:

Gott zu lieben, sollte in unserem Leben oberste Priorität haben !

Gott sagt uns, wie wir das umsetzen sollen:

1. Sein Wort soll in unserem Herzen fest verwurzelt sein
2. Hüte dich, Gott zu vergessen
3. Du sollst Gott fürchten und ihm dienen
4. Tue, was recht und gut ist in den Augen des Herrn
5. „So erkenne denn, dass der Herr **DEIN GOTT**, der Gott ist, der treue Gott, ...“

Wir sollen IHN erkennen!